



Verfügung zur Anfrage

Antragsteller: Herr Stadtrat Tiefel -parteilos-	Antragsnummer: AF/056/2013	Antragsdatum: 21.07.2013
Gegenstand des Antrags: Anfragen von Herrn Stadtrat Tiefel, parteilos, vom 21.07.2013 zu TOP 10 -ö- Festsetzung eines Kerngebietes	Bearbeiter: Anita Egermeier	

I. Die Anfragen werden – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der **morgigen** Sitzung des folgenden Gremiums als Nachtrag behandelt: **Stadtrat**

II. BMPA/SD

1. Fax an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. Fax an **Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. zur Fertigung eines Abdruckes für BMPA, BMPA/StR, BMPA/SD
4. als Nachtrag auf die Tagesordnung setzen

Fürth, 23.07.2013
BMPA/SD
i.A.

☎ 1095/1096

Siegfried Tiefel Ritzmannshofer Str. 8 90768 Fürth

Ritzmannshofer Straße 8

90768 Fürth

Telefon (0911)764975

e-mail: siegfried@tiefel-fuerth.de

Stadt Fürth

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Thomas Jung

OBERBÜRGERMEISTER		
22. JULI 2013		
DIPM	DIVZ	
BMPA	CS9	
PaA	PaA	
Ref. II	Ref. I	
Ref. IV	Ref. V	
Ref. VI	Ref. VII	

21.7.2013

Per Telefax

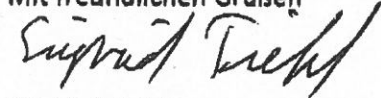
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu TOP 10 (Festsetzung eines Kerngebietes) der Stadtratssitzung vom 24.7.2013 stelle ich folgende Anfragen:

1. Wie unterscheiden sich die Immissionsrichtwerte bei Lärm für Mischgebiete und Kerngebiete?
2. Wie viele ortsansässige Bürger der Altstadt und der Innenstadt wären zusätzlich betroffen, wenn der zentrale Versorgungsbereich planungsrechtlich vollständig in ein Kerngebiet umgewandelt werden würde?
3. Welche kirchlichen Einrichtungen wären zusätzlich betroffen?
4. Welche schulischen Einrichtungen befinden sich im Erweiterungsbereich?
5. Welche sozialen Einrichtungen (Kindergärten, Horte, Krippen, Senioreneinrichtungen, etc. befinden sich im Erweiterungsbereich?
6. Auf welche langfristigen und nachhaltigen Veränderungen ihres Wohnumfeldes müssten sich die Bürger der Altstadt und Innenstadt einstellen?

Sollte ein Teil der Fragen in der Kürze der Zeit nicht beantwortet werden können, so kann das, gerne auch in schriftlicher Form, nachgeholt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Tiefel
Stadtrat



Verfügung zur Anfrage

Antragsteller: Frau Stadträtin Lau, FWF	Antragsnummer: AF/057/2013	Antragsdatum: 23.07.2013
Gegenstand des Antrags: Anfrage von Frau Stadträtin Lau, FWF, vom 23.07.2013 - Verteilung von Informationsmaterial vor dem Stadttheater	Bearbeiter: Michaela Zöllner	

I. Die Anfrage wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der **heutigen** Sitzung des folgenden Gremiums **als Nachtrag behandelt: Stadtrat**

II. BMPA/SD

1. Fax an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. **Fax an Rf. IV zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. zur Fertigung eines Abdruckes für BMPA, BMPA/StR, BMPA/SD
4. Den Antrag auf den Nachtrag setzen

Fürth, 24.07.2013
BMPA/SD
i.A.

☎ 1095/1096

Herrn
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung
90744 Fürth

Heidi Lau
Albert-Einstein-Str.15
90766 Fürth
Telefon: 0911 757777
Telefax: 0911 7330347
Heidilau1@arcor.de

Fürth, den 23.07.2013

Anfrage zur Stadtratssitzung am Mittwoch 24.07.2013 wegen Verteilung von Informationsmaterial vor dem Stadttheater

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vom Ballettzentrum, Herrn Hess-Buschmann, bekam ich einen Brief, in dem mir ein Vorfall geschildert wurde bezüglich des Verteilens von Infomaterial beim Stadttheater am Mittwoch, 17. Juli 2013, 19.45 Uhr .

Daher bitte ich um Aufklärung des Vorfalls.

Angeblich soll ein Herr Schicker mit der Polizei gedroht haben und sich auf ein Hausrecht berufen haben. Trifft dies zu ?

Bitte teilen Sie mir mit, ob sich Herr Schicker richtig verhalten hat und ob es richtig ist, dass das Stadttheater ein Hausrecht vor dem Gebäude ausüben kann .

Ferner möchte ich wissen, wieso die Situation so eskaliert ist und aus welchen Gründen die Verteilung von Infomaterial verboten ist.

Kann es sein, dass die Eskalation vor dem Stadttheater dem Ruf des Theaters mehr geschadet hat als die Information von Besuchern ?

Haben sich Besucher über das Verteilen der Materialien beschwert ? Sind Besucher belästigt worden?

Welche Konsequenzen hat der Vorfall für Herrn Schicker, der sich als Stellvertreter des Theaterleiters vorstellte und daher als leitender Angestellter der Stadt Fürth deeskalierend wirken müsste und alles vermeiden sollten, um dem Ruf der Stadt Fürth zu schaden?

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Lau
Freie Wähler Fürth (FWF)

